

Fachspedition Weigand stellte auf „Spedion-App“ um

## Mobile Telematik-App optimiert Speditionsabläufe

**Transportlogistik** | Ohne Telematik läuft bei der Spedition Weigand-Transporte heute nichts mehr. Um den Datenaustausch in der Lieferkette zwischen der Zentrale und den Fahrern noch effektiver zu gestalten, testet die niedersächsische Spedition seit Mitte 2012 eine flexible Telematik-Applikation, die „Spedion-App“ der Spedion GmbH aus Krombach.

Das 60 Mitarbeiter starke Familienunternehmen Weigand ist spezialisiert auf Tanktransporte für mittelständische Industriekunden aus den Bereichen Futtermittel, Polychemie und Bioenergie. Die Hauptfahrstrecken der 43 Fahrzeuge liegen in Deutschland und in den Benelux-Staaten. Ein kontinuierlicher Datenaustausch zwischen dem Fahrer unterwegs und der Zentrale in Sittensen-Lengenberg ist vor diesem Hintergrund von großer Bedeutung. Bisher fuhr die Spedition mit einer fest eingebauten Telematiklösung – seit November 2012 sind sieben neue Fahrzeuge (Bild 1) mit der App aus dem Hause Spedion ausgestattet.

Bis Sommer 2013 soll sogar die komplette Flotte umgerüstet werden. Denn mit der „Spedion-App“ – dies zeigte die Testphase – hat die Disposition einen deutlich besseren Überblick über den gesamten Fuhrpark. Das System bietet neben der einfachen und portablen Nachrichten- und Auftragskommunikation eine lückenlose Datenerfassung für Controlling, Fuhrparkmanagement und Buchhaltung. Fahrer und Disponent können über Freitextnachrichten mit oder ohne Anhang kommunizieren. Die Zentrale hat über die Positionsmeldungen alle Fahrzeuge im Blick, verfügt stets über aktuelle Tätigkeits- und Sendungsinformationen und kann so einfach und effizient Touren und Fahrer managen. Weitere Funktionen des Systems sind der Remote-Download vom DTCO (Digitaler Tachograf), die Übermittlung

von Restlenk- und Arbeitszeiten wie auch die Erfassung sämtlicher Daten für eine Analyse des Fahrverhaltens und des Verbrauchs. Vor allem den Fahrern bietet die anwenderorientierte Softwarelösung Vorteile – von der automatischen Statusmeldung über den Zugriff auf die Daten des digitalen Tachografen bis zur übersichtlichen Darstellung der ausgelesenen Lenk- und Ruhezeiten.

### Anbindung an bestehende Speditions-Software

„Die Erfahrungen, die wir bisher mit der Spedion-App gemacht haben, sind durchweg positiv, und die Anwendung hat sich auf Anhieb als praxistauglich erwiesen“, berichtet Stefan Weigand, einer der Inhaber des

Familienunternehmens. Wichtiges Entscheidungskriterium zugunsten der Spedion-App war die reibungslose Anbindung an die bestehende Speditions-Software. „Seit Jahren koordinieren und optimieren wir unsere logistischen Prozesse mit der Software „WinSped“ der LIS AG. Dass Spedion mit der LisTrac-Schnittstelle die Anbindung an unsere Speditions-Software umfassend umgesetzt hat, war ein entscheidendes Kriterium“, meint Jan Zühlke, IT-Leiter bei Weigand. „Jetzt können alle logistischen Prozesse sowie Telemetrie- und Tachografendaten lückenlos dokumentiert, erfasst und ausgewertet werden.“ Das kommt auch bei den Kunden gut an: Durch die moderne Telematik können diese jederzeit Informationen über den

**Bild 1**  
Die Spedition Weigand rüstet ihre Fahrzeugflotte mit der „Spedion-App“ aus.



**Bild 2**

Die Telematik-App läuft auf handelsüblichen Tablets oder Smartphones mit Android-Betriebssystem.

*Bilder: Spedion GmbH*

Standort der Weigand-Trucks oder den Auftragsstatus abrufen. Ist die Ware zugestellt, löst der Eintrag „Tour-Ende“ automatisch eine Bestätigungs-Mail an den Auftraggeber aus und generiert eine Rechnung, die als PDF verschickt werden kann. „Wir streben eine Auftragsabwicklung möglichst ohne Papierverbrauch an und gestalten unsere Abläufe für unsere Kunden sehr transparent – für das Handling der teilweise enormen Datenmengen leistet die Spedion-App einen wichtigen Beitrag“, sagt Stefan Weigand.

### Überschaubare Investitionen

Die Telematik-App von Spedion läuft auf handelsüblichen Tablets (Bild 2) oder Smartphones mit Android-Betriebssystem ab Android 2.2. Weigand-Transporte nutzt als Hardware das „Galaxy“-Tablet von Samsung. Weil die Tablets nicht fahrerbezogen, sondern fahrzeugbezogen ausgegeben werden, kann die Geräteanzahl gering gehalten werden. Die Investitionskosten für die Ausstattung der Fahrzeuge sind so überschaubar: Zu den 240 Euro pro Tablet kommen 290 Euro für den Bluetooth-Adapter zum Auslesen der Fahrzeugdaten. Für die App selbst fallen neben einer einmaligen Einrichtungsgebühr ausschließlich Kosten für das monatlich gebuchte Leistungspaket an. Im

Grundpaket sind GPS-Ortung, Fahrspuraufzeichnung, Textnachrichten und die automatische Stehen-Fahren-Erkennung auf GPS-Basis enthalten. Gezahlt wird allerdings nur, was auch tatsächlich genutzt wird. Bleibt die Spedion-App aus, weil Fahrzeuge z.B. in der Werkstatt stehen, fallen für das entsprechende Gerät auch keine Kosten an. „Wir verzichten auf Vertragsbindungen mit festen Laufzeiten und bieten mit dem modularen Buchungssystem ein transparentes Kostenmodell“, erläutert Günter Englert, Geschäftsführer von Spedion.

### Intuitive Bedienung

Die Anwendung der Spedion-App ist – so die Rückmeldung der Weigand-Fahrer – selbsterklärend. Auch Kraftfahrer ohne große Computerkenntnisse können die Applikation intuitiv bedienen und benötigen keine spezielle Einarbeitung. Einloggen können sich die User über die Tastatureingabe der Fahrer- und Fahrzeugnummer, über das Scannen eines Barcode oder via Fahrerkarte. Danach erfolgt die Bedienung per Touchscreen und einer äußerst simplen Menüführung. „Unsere Fahrer sind bewährte Telematikfahrer. Sie verstehen, wieviel Arbeitszeit und -aufwand ihnen die neue App erspart und wissen, dass wir sie nicht kontrollieren, sondern Ar-

beitsprozesse zugunsten unserer Kunden und unseres Unternehmens verbessern möchten“, betont Stefan Weigand.

### Schulungen direkt im Lkw

Besonders interessant für Weigand-Transporte ist die App-Funktion „Dokumentenmanager“: Das Feature stellt für die Fahrer notwendige Nachschlagewerke wie Datenblätter, Kundenanweisungen oder Handbücher zur Arbeitssicherheit direkt auf dem Tablet zur Verfügung. Die Dokumente können in der Zentrale per Mausklick für die gesamte Flotte aktualisiert werden. Das spart Material und Zeit, und alle Fahrer sind jederzeit auf dem aktuellen Stand. „Wir sind ein ISO-zertifiziertes Unternehmen, da gehören Fahrerschulungen und -unterweisungen zum tagtäglichen Geschäft. Bisher mussten wir geänderte Dokumente immer teuer drucken lassen – teilweise als dicke, in Folien verpackte Broschüren – und dann in allen Fahrzeugen verteilen. Diesen Zeitaufwand können wir uns mit der Spedion-App sparen“, weiß Stefan Weigand zu berichten. Außerdem möchte die Spedition die App in Zukunft auch als Schulungsinstrument nutzen, beispielsweise für Weiterbildungen zu neuen Futtermittelrichtlinien. Dazu sollen den Fahrern digitale Fragebögen mit Schulungsinhalten zur Verfügung gestellt werden, die sie zu einem Zeitpunkt ihrer Wahl im Lkw bearbeiten können. Weigand: „Spedion bietet uns Flexibilität auf voller Linie – wir sind gespannt, wie sich unsere Spedition entwickeln wird, wenn erst alle Fahrzeuge an das System angebunden sind, und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.“ Übrigens: Die Spedion-App eignet sich nicht nur für Speditionen, sondern für alle Unternehmen mit einer Flotte ab einem Fahrzeug, die Tourenplanung betreiben. So stehen auf der Spedion-Kundenliste auch Transportvermittler, Busunternehmen oder Entsorgungsbetriebe.